

**Anlassbezogene  
Schulentwicklungsplanung  
Gemeinde Aldenhoven**



**Stadt Linnich**



*l(i)ebenswerte Stadt an der Rur*

**Errichtung einer Gesamtschule in gemeinsamer  
Trägerschaft mit horizontaler Gliederung**

**Juli 2013**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung / Anlass	2
2. Schulorganisatorisches Konzept	3
2.1 Ermittlung des zukünftigen Schülerpotenzials	4
2.2 Ermittlung des Schülerpotenzials für eine Gesamtschule	7
2.2.1 Bisheriges Übergangsverhalten (Schulwahlverhalten)	8
2.2.2 Ergebnisse der Elternbefragungen	10
2.2.3 Modellrechnung / Prognose	13
3. Aussagen zum Schulraumkonzept	16
4. Zusammenfassung	16

## 1. Vorbemerkung / Anlass

Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung einerseits und eines sich nachhaltig verändernden Übertrittsverhaltens beim Übergang von der Primarstufe zu den Schulen der Sekundarstufe I andererseits gibt es in der Stadt Linnich und in der Gemeinde Aldenhoven bereits seit längerer Zeit Überlegungen, wie die schulische Versorgung im Bereich der Sekundarstufe I dauerhaft und nachhaltig gesichert werden kann. Rückläufige Schülerzahlen an den bestehenden Haupt- und Realschulen und der fortschreitende demografische Wandel führen dazu, dass bereits mittelfristig keine der vier bestehenden Schulen mehr in ihrem Bestand gesichert ist. Diese akute Gefahr ist durch die Anmeldezahlen gerade der letzten beiden Schuljahre bestätigt worden.

Nachdem alle vorangegangenen Überlegungen für „Binnenlösungen“ – u. a. durch Einführung einer Sekundarschule – nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt haben, hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass sowohl die Stadt Linnich als auch die Gemeinde Aldenhoven aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen allein nicht mehr in der Lage sind, ein stabiles Schulangebot sicher zu stellen. Auf dieser Grundlage haben beide Kommunen bereits zum Schuljahr 2013/14 einen Antrag auf Errichtung einer Gesamtschule in gemeinsamer Trägerschaft gestellt.

Während die im Vorfeld durchgeführte obligatorische Elternbefragung eine hohe Zustimmung zur gemeinsamen Gesamtschule erbracht hat (vgl. Tab. 5.1 – 5.3), konnten diese hohen Werte im anschließenden Anmeldeverfahren nicht bestätigt werden. Dies hatte zur Folge, dass statt der erforderlichen mindestens 100 Anmeldungen nur rund 85 Anmeldungen aus dem Gebiet der beiden Trägerkommunen erreicht wurden, was ein Scheitern des Genehmigungsantrags zur Folge hatte. Die Ursachen für diesen Verlauf dürften in erster Linie in den extrem ungünstigen Rahmenbedingungen zu suchen sein, die maßgeblich zur Verunsicherung der Eltern beigetragen haben.

Angesichts der Tatsache, dass die Diagnose, dass nur durch eine Gesamtschule in gemeinsamer Trägerschaft eine Grundversorgung im Gebiet beider Kommunen gesichert werden kann, nach wie vor zutrifft, haben sich die Räte beider Kommunen für einen neuen Anlauf zum Schuljahr 2014/15 entschieden.

Die vorliegende „Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung“ untersucht zunächst die schulorganisatorischen Voraussetzungen, während eine detaillierte und umfassende schulräumliche Planung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeliefert wird.

## **2. Schulorganisatorisches Konzept**

Nach den gesetzlichen Vorgaben gelten für die Gesamtschule folgende (Mindest)standards:

- Mindestens vierzügig;
- I. d. R. Ganztagschule;
- Mindestgröße bei Errichtung = 25 Schüler je Klasse; (gem. § 82 Abs. 1 Schulgesetz)
- Umfasst obligatorisch die Sekundarstufe I und II;

Die geplante Gesamtschule Aldenhoven / Linnich soll in gemeinsamer Trägerschaft und in horizontaler Gliederung an den beiden Standorten Aldenhoven und Linnich errichtet werden. Dabei sollen nach jetzigem Planungsstand die Jahrgangsstufen 5 – 8 am Standort Aldenhoven und die Jahrgangsstufen 9 – 13 am Standort Linnich geführt werden.

Bei Errichtung der Gesamtschule wird das bisherige Schulangebot in beiden Kommunen, bestehend aus

- je einer Gemeinschaftshauptschule und
- je einer Realschule

sukzessive aufgelöst.

Das gesamte Vorhaben soll zum Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden.



## 2.1 Ermittlung des zukünftigen Schülerpotenzials

In Tab. 1.1 ist die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe in der Gemeinde Aldenhoven dargestellt; Tab. 1.2 enthält die entsprechenden Daten für die Stadt Linnich.

Danach ist in beiden Kommunen bis zum Schuljahr 2018/19 - bezogen auf das aktuelle Schuljahr 2012/13 - ein Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten.

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Gemeinde Aldenhoven: Rückgang um 15,7 %, von aktuell 531 auf vsl. 467 Schüler
- Stadt Linnich: Rückgang um 8,0 %, von aktuell 437 auf vsl. 402 Schüler.

In der Summe beider Kommunen zeichnet sich somit ein leichter Rückgang von gegenwärtig 968 Schülern auf 869 Schüler im Schuljahr 2018/19 ab, dies entspricht einer Veränderung um - 10,2 %.

Details hierzu sind den nachfolgenden Tab. 1.1 – 1.3 zu entnehmen.



**Tab. 1.1: Schülerzahlenprognose Primarstufe Gemeinde Aldenhoven**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
<b>2012/13</b>	135	140	137	<b>119</b>	<b>531</b>	5,5
<b>2013/14</b>	113	135	140	<b>137</b>	<b>525</b>	5,7
<b>2014/15</b>	117	113	135	<b>140</b>	<b>505</b>	5,5
<b>2015/16</b>	124	117	113	<b>135</b>	<b>489</b>	5,3
<b>2016/17</b>	109	124	117	<b>113</b>	<b>463</b>	5,0
<b>2017/18</b>	111	109	124	<b>117</b>	<b>461</b>	5,0
<b>2018/19</b>	123	111	109	<b>124</b>	<b>467</b>	5,1

**Tab. 1.2: Schülerzahlenprognose Primarstufe Stadt Linnich**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
<b>2012/13</b>	112	84	111	<b>130</b>	<b>437</b>	4,6
<b>2013/14</b>	87	112	84	<b>111</b>	<b>394</b>	4,3
<b>2014/15</b>	110	87	112	<b>84</b>	<b>393</b>	4,3
<b>2015/16</b>	90	110	87	<b>112</b>	<b>399</b>	4,3
<b>2016/17</b>	109	90	110	<b>87</b>	<b>396</b>	4,3
<b>2017/18</b>	99	109	90	<b>110</b>	<b>408</b>	4,4
<b>2018/19</b>	104	99	109	<b>90</b>	<b>402</b>	4,4



**Tab. 1.3: Schülerzahlenprognose Primarstufe  
Summe Aldenhoven + Linnich**

<b>Schuljahr</b>	<b>Klasse 1</b>	<b>Klasse 2</b>	<b>Klasse 3</b>	<b>Klasse 4</b>	<b>Summe</b>	<b>Zügigkeit nach Richtwert</b>
<b>2012/13</b>	247	224	248	<b>249</b>	<b>968</b>	10,1
<b>2013/14</b>	200	247	224	<b>248</b>	<b>919</b>	10,0
<b>2014/15</b>	227	200	247	<b>224</b>	<b>898</b>	9,8
<b>2015/16</b>	214	227	200	<b>247</b>	<b>888</b>	9,7
<b>2016/17</b>	218	214	227	<b>200</b>	<b>859</b>	9,3
<b>2017/18</b>	210	218	214	<b>227</b>	<b>869</b>	9,4
<b>2018/19</b>	227	210	218	<b>214</b>	<b>869</b>	9,4
<b>2019/20</b>		227	210	<b>218</b>		
<b>2020/21</b>			227	<b>210</b>		
<b>2021/22</b>				<b>227</b>		



Grundlage der zukünftigen Schülerpotenziale für die einzelnen Schulformen der Sekundarstufe I sind die Abgänger aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen. Diese Daten sind nachfolgend in Tab. 2 differenziert für die Gemeinde Aldenhoven und die Stadt Linnich sowie für beide Kommunen zusammen ausgewiesen.

Wie aus Tab. 2 hervorgeht, bewegen sich die Eintrittszahlen in die Sekundarstufe I in der Summe beider Kommunen bis zum Schuljahr 2022/23 in der Bandbreite von 200 Schülern (Minimum im Schuljahr 2017/18) bis 248 Schülern (Maximum im Schuljahr 2014/15). Im Durchschnitt der nächsten zehn Jahre ist mit einem Aufkommen von 225 Schülern jährlich zu rechnen.

**Tab. 2: Langfristiges Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I bis Schuljahr 2022/23 (Eintrittszahlen)  
 - Gemeinde Aldenhoven / Stadt Linnich -**

Schuljahr	Abgänger Primarstufe		Abgänger Primarstufe Summe	→Eintritt Sek. I im Schuljahr
	Aldenhoven	Linnich		
<b>2013/14</b>	137	111	248	<b>2014/15</b>
<b>2014/15</b>	140	84	224	<b>2015/16</b>
<b>2015/16</b>	135	112	247	<b>2016/17</b>
<b>2016/17</b>	113	87	200	<b>2017/18</b>
<b>2017/18</b>	117	110	227	<b>2018/19</b>
<b>2018/19</b>	124	90	214	<b>2019/20</b>
<b>2019/20</b>	109	109	218	<b>2020/21</b>
<b>2020/21</b>	111	99	210	<b>2021/22</b>
<b>2021/22</b>	123	104	227	<b>2022/23</b>

## **2.2 Ermittlung des Schülerpotenzials für eine Gesamtschule**

Im nächsten Arbeitsschritt soll das zukünftige Schülerpotenzial für eine Gesamtschule Aldenhoven / Linnich ermittelt werden.



## 2.2.1 Bisheriges Übergangsverhalten (Schulwahlverhalten)

Dazu erfolgt zunächst ein Blick auf das Schulwahlverhalten in den beiden Untersuchungskommunen. Zu diesem Zweck sind in Tab. 3.1 und 3.2 die Übertrittsquoten beim Übergang von der Primarstufe in die Schulformen der Sekundarstufe I in den vergangenen fünf Jahren (2009/10 – 2013/14) dargestellt. In Tab. 4 wurden auf dieser Basis die Durchschnittswerte für beide Kommunen gebildet.

**Tab. 3.1: Übertrittsquoten Aldenhoven**

Schuljahr	HS	RS	GY	GE	Sonst.	Summe
<b>2009/10</b>	36 22,0 %	47 28,7 %	50 30,5 %	23 14,0 %	8 4,9 %	<b>164</b>
<b>2010/11</b>	34 20,6 %	53 32,1 %	55 33,3 %	19 11,5 %	4 2,4 %	<b>165</b>
<b>2011/12</b>	29 15,7 %	54 29,2 %	78 42,2 %	20 10,8 %	4 2,2 %	<b>185</b>
<b>2012/13</b>	22 16,4 %	34 25,4 %	62 46,3 %	12 9,0 %	4 3,0 %	<b>134</b>
<b>2013/14</b>	20* 16,8 %	32** 26,9%	49 41,2 %	10 8,4 %	8*** 6,7 %	<b>119</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>18,3 %</b>	<b>28,5 %</b>	<b>38,7 %</b>	<b>10,7 %</b>	<b>3,8 %</b>	
<b>Durchschnitt gewichtet****</b>	<b>17,3 %</b>	<b>27,8 %</b>	<b>41,0 %</b>	<b>9,8 %</b>	<b>4,1 %</b>	

\*) davon 2 HS Baesweiler

\*\*) davon 12 auswärtige RS (Baesweiler/Alsdorf/Linnich)

\*\*\*) davon 5 Sekundarschule Jülich

\*\*\*\*) Hierbei wurden die Werte des letzten Jahres fünffach, die des vorletzten Jahres vierfach usw. gewichtet

**Tab. 3.2: Übertrittsquoten Linnich**

Schuljahr	HS	RS	GY	GE	Sonst.	Summe
<b>2009/10</b>	22 16,7 %	37 28,0 %	60 45,5 %	12 9,1 %	1 0,8 %	<b>132</b>
<b>2010/11</b>	17 14,4 %	34 28,8 %	50 42,4 %	15 12,7%	2 1,7%	<b>118</b>
<b>2011/12</b>	16 14,2 %	33 29,2 %	53 46,9 %	11 9,7 %	-	<b>113</b>
<b>2012/13</b>	9 9,6 %	27 28,7 %	45 47,9 %	10 10,6%	3 3,2%	<b>94</b>
<b>2013/14</b>	10 8,4 %	37*31,1%	56 47,1 %	-***	16**13,4%	<b>119</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>12,7 %</b>	<b>29,2 %</b>	<b>45,9 %</b>	<b>8,4 %</b>	<b>3,8 %</b>	
<b>Durchschnitt gewichtet****</b>	<b>11,2 %</b>	<b>29,6%</b>	<b>46,5 %</b>	<b>7,1 %</b>	<b>5,6 %</b>	

\*) davon 32 RS Linnich

\*\*) davon 14 Sekundarschule Jülich

\*\*\*) Der Rückgang auf 0 bei der Schulform Gesamtschule erklärt sich dadurch, dass die Anmeldungen aus der Stadt Linnich ursprünglich an der geplanten Gesamtschule Aldenhoven / Linnich vorgenommen wurden. Nachdem die Errichtung nicht zustande kam, konnten an den umliegenden Gesamtschulen keine Schüler aus Linnich mehr aufgenommen werden.

\*\*\*\*) Hierbei wurden die Werte des letzten Jahres fünffach, die des vorletzten Jahres vierfach usw. gewichtet



**Tab. 4: Übertrittsquoten, Durchschnittswerte beider Kommunen**

<b>Durchschnitt 2009/10-13/14</b>	<b>Schulform Hauptschule</b>	<b>Schulform Realschule</b>	<b>Schulform Gymnasium</b>	<b>Schulformen Sekundar-/ Gesamtschule</b>
<b>Gem. Aldenhoven</b>	18,3 %	28,5 %	38,7 %	11,6 %
<b>Stadt Linnich</b>	12,7 %	29,2 %	45,9 %	10,8 %
<b>Durchschnitt</b>	<b>15,5 %</b>	<b>28,9 %</b>	<b>42,3 %</b>	<b>11,2 %</b>

Diese Zahlen lassen sich wie folgt interpretieren und bewerten:

- Die Schulform Hauptschule weist innerhalb des gegliederten Schulsystems gegenwärtig die mit Abstand niedrigste Übertrittsquote auf, obwohl diese Schulform in beiden Kommunen ortsnah angeboten wird. Im Durchschnitt erreicht der Wert aktuell etwa 15 %;
- Die Schulform Realschule, die ebenfalls in beiden Kommunen mit einem Angebot vertreten ist, wird im Durchschnitt von knapp 30 % der Eltern gewählt;
- Die mit Abstand am häufigsten gewählte Schulform ist in beiden Kommunen das Gymnasium, das gegenwärtig im Durchschnitt etwa 42 % erreicht;
- Die beiden Schulformen des längeren gemeinsamen Lernens (Sekundarschule, Gesamtschule) werden gegenwärtig von etwa 11 % präferiert. Nicht berücksichtigt in diesen Zahlen sind die abgelehnten Schüler.



## 2.2.2 Ergebnisse der Elternbefragungen

Im September 2012 fand in beiden Kommunen zeitgleich eine Elternbefragung statt, um das Interesse und den Bedarf an der Errichtung einer Gesamtschule zum Schuljahr 2013/14 zu ermitteln. Zu diesem Zweck wurden die Eltern des 3. und 4. Schuljahres in den Grundschulen beider Kommunen befragt.

Dabei ist im Rahmen der Elternbefragung von einer horizontal gegliederten Gesamtschule ausgegangen worden, so dass den Eltern bekannt war, dass jeweils ein Teil der Schüler in der Sekundarstufe I zum jeweils anderen Standort pendeln muss.

Bei einer Rücklaufquote von 71,3 % (Gemeinde Aldenhoven) bzw. 65,5 % (Stadt Linnich) konnten die Ergebnisse als repräsentativ gelten und entsprechend hochgerechnet werden.

Die Ergebnisse der Elternbefragung vom September 2012 sind in den Tab. 5.1 – 5.3 dargestellt:

**Tab. 5.1: Ergebnisse Elternbefragung Gemeinde Aldenhoven (Sept. 2012)**

	<b>Anzahl Schüler</b>	<b>Rücklauf</b>	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>
<b>3. Schuljahr</b>	138	96 (69,6 %)	77 (80,2 %)	19 (19,8 %)
<b>4. Schuljahr</b>	116	85 (73,3 %)	59 (69,4%)	26 (30,6 %)
<b>Summe</b>	<b>254</b>	<b>181 (71,3 %)</b>	<b>136 (75,1 %)</b>	<b>45 (24,9 %)</b>

**Tab. 5.2: Ergebnisse Elternbefragung Stadt Linnich (Sept. 2012)**

	<b>Anzahl Schüler</b>	<b>Rücklauf</b>	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>
<b>3. Schuljahr</b>	111	64 (57,7 %)	47 (73,4%)	17 (26,6 %)
<b>4. Schuljahr</b>	124	90 (72,6 %)	67 (74,4%)	23 (25,6 %)
<b>Summe</b>	<b>235</b>	<b>154 (65,5 %)</b>	<b>114 (74,0 %)</b>	<b>40 (26,0 %)</b>



**Tab. 5.3: Ergebnisse Elternbefragung Summe Aldenhoven + Linnich (Sept. 2012)**

	<b>Anzahl Schüler</b>	<b>Rücklauf</b>	<b>Zustimmung</b>	<b>Ablehnung</b>
<b>3. Schuljahr</b>	249	160 (64,3 %)	124 (77,5 %)	36 (22,5 %)
<b>4. Schuljahr</b>	240	175 (72,9 %)	126 (72,0 %)	49 (28,0 %)
<b>Summe</b>	<b>489</b>	<b>335 (68,5 %)</b>	<b>250 (74,6 %)</b>	<b>85 (25,5 %)</b>

**Damit lag die (hochgerechnete) Zustimmung zur Schulform Gesamtschule in beiden Kommunen in der Größenordnung von 75 %.**

Nachdem die Errichtung einer Gesamtschule zum Schuljahr 2013/14 im Anmeldeverfahren aufgrund zu geringer Anmeldezahlen überraschend nicht erfolgreich gewesen ist, wurde auf Initiative beider Kommunen im April 2013 eine Meinungsumfrage bei den Eltern durchgeführt, um herauszufinden, ob nach dem enttäuschenden Anmeldeverfahren eventuell ein Stimmungswandel eingetreten ist. Dabei hat sich diese Umfrage bewusst nicht an den vom Land vorgegebenen Standards für die offizielle Elternbefragung im Rahmen des Antragsverfahrens orientiert. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind somit nicht für das neue Antragsverfahren zu verwenden; hierzu bedarf es einer erneuten Befragung der Eltern.

Bei der Umfrage wurden neben den Jahrgangsstufen 1 – 3 der Grundschulen (Geburtsjahrgänge 2003/04 - 2005/06) auch die Eltern der Kinder der letzten beiden Kindergartenjahre (Geburtsjahrgänge 2006/07 + 2007/08) einbezogen, um eine möglichst breite Basis zu erreichen.

Diese Umfrage hatte eine Rücklaufquote von durchschnittlich 56,5 %, wobei die Quote in der Gemeinde Aldenhoven (67,6 %) deutlich höher ausfiel als in der Stadt Linnich (41,7 %).

Ohne an dieser Stelle zu sehr auf die Details der Ergebnisse einzugehen (was aufgrund möglicher Mehrfachnennungen bei den Antworten methodisch auch problematisch wäre) lässt sich ein Ergebnis sehr eindeutig aus den Antworten ableiten:



- Nach wie vor besteht bei den Eltern in Aldenhoven und Linnich eine stark ausgeprägte Präferenz für die Gesamtschule, was sich im direkten Vergleich mit der Sekundarschule ausdrückt. In der Summe beider Kommunen haben nur 15 % eine Präferenz für die Sekundarschule, während 85 % die Gesamtschule bevorzugen.

**Tab. 5.4: Ergebnisse Elternumfrage (April 2013\*)**

<b>Kommune/ Rücklaufquote</b>	<b>Aldenhoven 67,7 %</b>	<b>Linnich 41,7 %</b>	<b>Summe</b>
<b>Präferenz Sekundarschule</b>	12 (9,9 %)	22 (20,6 %)	34 (14,9 %)
<b>Präferenz Gesamtschule</b>	109 (90,1 %)	85 (79,4 %)	194 (85,1 %)
<b>Summe</b>	<b>121 (100,0 %)</b>	<b>107 (100,0 %)</b>	<b>228 (100,0 %)</b>

\*) In die Auswertung einbezogen wurden die Antworten der Jahrgänge 1 – 3 an den Grundschulen

Auf der Grundlage der aktuellen Befragungsergebnisse vom April 2013 ist deutlich geworden, dass die Errichtung einer Sekundarschule Aldenhoven / Linnich in gemeinsamer Trägerschaft bei den Eltern nicht die erforderliche Zustimmung findet.

Damit stellt die Errichtung einer Gesamtschule Aldenhoven / Linnich in gemeinsamer Trägerschaft die einzige Option dar, um in beiden Kommunen dauerhaft ein schulisches Angebot im Bereich der Sekundarstufe vorzuhalten.



### 2.2.3 Modellrechnung / Prognose

Für den Nachweis des Bedarfs bzw. der Tragfähigkeit einer vierzügigen Gesamtschule mit den beiden Standorten Aldenhoven und Linnich ist es erforderlich, dass an beiden Standorten zusammen für einen Zeitraum von fünf Jahren mindestens 100 Schüler nachgewiesen werden.

In den nachfolgenden Modellrechnungen wird der Bedarf für unterschiedliche Übertrittsquoten (45 – 60 %) ermittelt:

**Tab. 6.1: Modellrechnung:  
 Langfristiges Schülerpotenzial für die Gesamtschule bis 2022/23  
 - Gemeinde Aldenhoven -**

Schuljahr	Schülerpotenzial Sek. I	ÜQ = 45 %	ÜQ = 50 %	ÜQ = 55 %	ÜQ = 60 %
<b>2014/15</b>	137	62	69	75	82
<b>2015/16</b>	140	63	70	77	84
<b>2016/17</b>	135	61	68	74	81
<b>2017/18</b>	113	51	57	62	68
<b>2018/19</b>	117	53	59	64	70
<b>Durchschnitt 2014/15-18/19</b>	<b>128</b>	<b>58</b>	<b>65</b>	<b>70</b>	<b>77</b>
<b>2019/20</b>	124	56	62	68	74
<b>2020/21</b>	109	49	55	60	65
<b>2021/22</b>	111	50	56	61	67
<b>2022/23</b>	123	55	62	68	74
<b>Durchschnitt 2019/20-22/23</b>	<b>117</b>	<b>53</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>70</b>



**Tab. 6.2: Modellrechnung:  
 Langfristiges Schülerpotenzial für die Gesamtschule bis 2022/23  
 - Stadt Linnich -**

Schuljahr	Schüler- potenzial Sek. I	ÜQ = 45 %	ÜQ = 50 %	ÜQ = 55 %	ÜQ = 60 %
<b>2014/15</b>	111	50	56	61	67
<b>2015/16</b>	84	38	42	46	50
<b>2016/17</b>	112	50	56	62	67
<b>2017/18</b>	87	39	44	48	52
<b>2018/19</b>	110	50	55	61	66
<b>Durchschnitt 2014/15-18/19</b>	<b>101</b>	<b>45</b>	<b>51</b>	<b>56</b>	<b>60</b>
<b>2019/20</b>	90	41	45	50	54
<b>2020/21</b>	109	49	56	60	65
<b>2021/22</b>	99	45	49	54	59
<b>2022/23</b>	104	47	51	57	62
<b>Durchschnitt 2019/20-22/23</b>	<b>101</b>	<b>45</b>	<b>50</b>	<b>55</b>	<b>60</b>

**Tab. 6.3: Modellrechnung:  
 Langfristiges Schülerpotenzial für die Gesamtschule bis 2022/23  
 - Summe Standorte Aldenhoven + Linnich -**

Schuljahr	Schüler- potenzial Sek. I	ÜQ = 45 %	ÜQ = 50 %	ÜQ = 55 %	ÜQ = 60 %
<b>2014/15</b>	248	112	<b>124</b>	137	149
<b>2015/16</b>	224	101	<b>112</b>	123	134
<b>2016/17</b>	247	111	<b>124</b>	136	148
<b>2017/18</b>	200	90	<b>100</b>	110	120
<b>2018/19</b>	227	102	<b>114</b>	125	136
<b>Durchschnitt 2014/15-18/19</b>	<b>230</b>	<b>104</b>	<b>115</b>	<b>126</b>	<b>138</b>
<b>2019/20</b>	214	96	<b>107</b>	118	128
<b>2020/21</b>	218	98	<b>109</b>	120	131
<b>2021/22</b>	210	95	<b>105</b>	116	126
<b>2022/23</b>	227	102	<b>114</b>	125	136
<b>Durchschnitt 2019/20-22/23</b>	<b>217</b>	<b>98</b>	<b>109</b>	<b>120</b>	<b>130</b>



Die Zahlen in Tab. 6.3 zeigen,

- dass rein rechnerisch eine Übertrittsquote in der Größenordnung von 50 % auf jeden Fall ausreicht, um in den nächsten fünf Jahren in allen Schuljahren die erforderliche Mindestzahl von 100 Schülern zu erreichen
- dass auf der Basis einer Übertrittsquote in der Größenordnung von 50 % auch längerfristig die vierzügige Fortführung einer Gesamtschule Aldenhoven / Linnich gesichert ist
- dass in einzelnen stärker besetzten Jahrgängen mit der Bildung von fünf Eingangsklassen zu rechnen ist.

**Tab. 7: Modellrechnung Gesamtschule Aldenhoven / Linnich  
- Hauptvariante ÜQ = 50 % -**

<b>Schuljahr</b>	<b>Klasse 5</b>	<b>Klasse 6</b>	<b>Klasse 7</b>	<b>Klasse 8</b>	<b>Klasse 9</b>	<b>Klasse 10</b>	<b>Summe</b>
<b>2014/15</b>	124 / 5						<b>124 / 5</b>
<b>2015/16</b>	112 / 4	124 / 5					<b>236 / 9</b>
<b>2016/17</b>	124 / 5	112 / 4	124 / 5				<b>360 / 14</b>
<b>2017/18</b>	100 / 4	124 / 5	112 / 4	124 / 5			<b>460 / 18</b>
<b>2018/19</b>	114 / 4	100 / 4	124 / 5	112 / 4	124 / 5		<b>574 / 22</b>
<b>2019/20</b>	107 / 4	114 / 4	100 / 4	124 / 5	112 / 4	124 / 5	<b>681 / 26</b>
<b>2020/21</b>	109 / 4	107 / 4	114 / 4	100 / 4	124 / 5	112 / 4	<b>666 / 25</b>
<b>2021/22</b>	105 / 4	109 / 4	107 / 4	114 / 4	100 / 4	124 / 5	<b>659 / 25</b>
<b>2022/23</b>	114 / 4	105 / 4	109 / 4	107 / 4	114 / 4	100 / 4	<b>649 / 24</b>

### **3. Aussagen zum Schulraumkonzept**

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, wird ein detailliertes und umfassendes Schulraumkonzept für die Gesamtschule Aldenhoven / Linnich zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt; darin werden auch Aussagen zu den auslaufenden Schulen bzw. zum Übergang gemacht.

Angesichts des vorhandenen Schulraumangebots in den bisherigen Schulen der Sekundarstufe in Aldenhoven und Linnich (je eine etwa zweizügige Hauptschule und je eine dreizügige Realschule) steht jedoch außer Frage, dass der vorhandene Schulraum grundsätzlich ausreicht, um die geplante Gesamtschule angemessen unterzubringen.

### **4. Zusammenfassung**

Auf der Basis der zuvor dargestellten Analysen und Modellrechnungen besteht weiterhin die Chance für eine vierzügige Gesamtschule in gemeinsamer Trägerschaft der der Gemeinde Aldenhoven und der Stadt Linnich in horizontaler Gliederung. Die wichtigste Voraussetzung hierfür ist, dass es gelingt, in beiden Kommunen eine Übertrittsquote von etwa 50 % zu erreichen. Dieses Ziel ist nach den Erfahrungen in anderen Kommunen im Land NRW zwar grundsätzlich realistisch; allerdings kommt es entscheidend darauf an, dass nicht nur bei der anstehenden Elternbefragung, sondern vor allem im Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2014/15 ein Zuspruch in dieser Größenordnung auch tatsächlich erreicht wird.

In diesem Zusammenhang ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass der Nachweis für den Bedarf und die Tragfähigkeit der Gesamtschule allein auf der Basis der Schüler aus den beiden Trägerkommunen (Aldenhoven und Linnich) zu erfolgen hat. Nach

der Errichtung sind allerdings Anmeldungen von auswärtigen Schülern (Einpendler) gleichrangig zu behandeln.

Zur Größe der Sekundarstufe II, die voraussichtlich erstmals im Schuljahr 2020/21 angeboten wird, ist es aus heutiger Sicht schwierig, bereits quantitative Angaben zu machen. Wünschenswert wäre die Erreichung einer Dreizügigkeit.

Schließlich sollte bei einer abschließenden Bewertung des Vorhabens auch berücksichtigt werden, dass mit der Errichtung einer Gesamtschule ein Alleinstellungsmerkmal im Nordkreis Düren geschaffen wird, das auch zu einer Aufwertung der beiden Schulstandorte Aldenhoven und Linnich führt.

Im Rahmen der „Anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung“ ist eine Abstimmung mit den Nachbarkommunen erforderlich. Dabei ist anzumerken, dass die Gesamtschule Aldenhoven / Linnich in allererster Linie der Versorgung der Schüler aus den beiden Trägerkommunen dienen soll, die mit einer jeweils zweizügigen Hauptschule sowie einer jeweils dreizügigen Realschule in der Sekundarstufe I immerhin über ein Angebot von etwa zehn Zügen verfügt haben. Vor diesem Hintergrund sind in der Vergangenheit teilweise geäußerte Befürchtungen von Nachbarkommunen unbegründet.

Bezüglich der Sekundarstufe II wird mit der Gesamtschule Aldenhoven / Linnich zwar ein neues Angebot geschaffen. Allerdings generiert eine Gesamtschule erfahrungsgemäß auch neue Zielgruppen für den Weg zum (neunjährigen) Abitur, so dass dies nicht ausschließlich zu Lasten der bisherigen Angebote geht; darüber hinaus kann in den nächsten Jahren mit einer weiter ansteigenden Abiturientenquote gerechnet werden.